

Spaß und gute Laune trotz Regens

ELMSHORN: Dunkle Wolken und viel Niederschlag zum Auftakt des 29. Hafenfests und der 37. Flora-Woche

Dichte Bewölkung, Regen und unangenehm niedrige Temperaturen prägten den Start der 37. Flora-Woche in der Krückaustadt. Dennoch sorgten zahlreiche Aktionen und viel Musik für Partystimmung an beiden Ufern des Elmshorner Hafens.

VON ULF MAREK

Konnten sich die Elmshorner am Freitagabend noch bei Sonnenschein über das Einlaufen des historischen Schiffs Ewer „Gloria“ zur Eröffnung des 29. Hafenfests in der Krückaustadt freuen, so mussten sie sich im Laufe des Sonnabends, am ersten Tag der diesjährigen Flora-Woche, doch mit unangenehmen Wetterbedingungen abfinden. Bereits am Vormittag, nachdem



Diese jungen Künstlerinnen blieben im Trockenen.

die 37. Ausgabe der Traditionsveranstaltung – erneut vom Verkehrs- und Bürgerverein (VBV) der Stadt Elmshorn organisiert – von Bürgermeisterin Dr. Brigitte Fronzek (SPD) eröffnet wurde, kam es zu starken Regenschauern, die sich spürbar auf die breit angelegte Veranstaltung auswirkten.

Weniger Menschen auf Schnäppchenjagd

So litt zunächst der 38. Flohmarkt des DRK, der diesmal nicht mehr am Holstenplatz, sondern vor der St.-Nikolai-Kirche ausgerichtet wurde, doch sehr deutlich unter der Wetterlage: Das Besucheraufkommen war nicht annähernd so hoch, wie in den Vorjahren, und manch ein Anbieter räumte nach den Regenattacken enttäuscht vorzeitig seinen Stand. Auch in der weiteren Folge kam es im Programmablauf des ersten Veranstaltungstags der Flora-Woche 2009 zu Verzögerungen und Veränderungen.

Doch nichtsdestotrotz ließen sich zahlreiche Elmshorner sowie Besucher aus der Region die Feierlaune nicht nehmen und genossen – mit unter Zuhilfenahme zahlreicher Regenschirme – das Angebotsspektrum an beiden Ufern des Hafens. Mehrere Gastronomiestände verführten dort mit kulinarischen Ge-



Starken Sound und viel Licht gab es beim Auftritt der Gruppe „No Grace“. Fotos (3): Marek

nüssen – unter anderem aus Frankreich – und einer Vielzahl an Getränken zum Verweilen. Ein klassisches Kettenkarussell auf dem Südufer und eine moderner „Jumper“ auf dem Buttermarkt sorgten unter anderem für Jahrmarktsatmosphäre und mehrere Live-Auftritte für kurzweilige Unterhaltung. Zu sehen waren unter anderem die Gruppe „Speelwark“ aus Klein Nordende, die „Molenkieker“ oder „Stylish“.

Besondere Akzente im Musikprogramm auf der Bühne am Nordufer vermochte an diesem Tag die Elmshorner Gruppe „No Grace“ zu setzen, die mit ihrem „Progressive



Regenschirme bestimmten das Bild am Südufer.

Gothic Rock mit deutschen Texten“ nicht nur eingefleischte Rock-Fans begeistern konnte. Später am Abend, kurz nach 22 Uhr, wurde das tradi-

tionelle Riesenfeuerwerk des VBV gezündet, zu dem sich trotz der unfreundlichen Wetterlage wieder sehr viele Schaulustige einfanden.